Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-Locale, Eingang Plautzengasse.

Nro. 283. Dienstag, den 3. December 1833.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. December 1833.

Hr. Kaufmann Focking von Königsberg und Hr. Oekonom Heine von Subkau, log. im engl. Hause. Hr. Justizrath Kretschmer, Hr. Nagelschmidt Meyer von Marienwerder, log. im Hotel de Thorn.

Abgereist: Hr. Oekonom Reuper nach Ahlbeck.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. sind der katholischen Kirche zu Kunzendorf, Marienburger Kreises, mittelst gewaltsamen Einbruchs folgende Gegenstände geraubt worden, als:

1) Ein silberner Communion-Kelch mit Deckel, 2 Mark 1 Loth schwer,
2) die silberne Bekleidung eines Marienbildes, 2 Mark 1 Loth schwer,
3) vier silberne Kronen von 2 Bildern, circa 9 Loth schwer,
4) ein versilbertes messingnes Kreuz vom Hochaltar,
5) ein leinenes Corporale aus dem Ciborium, und
6) aus der Schublade eines Tragbildes 25 sgr. Geld, theils in Silber- theils in Kupfermünze.

Indem wir diesen Diebstahl hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir die Polizei- und Ortsbehörden unseres Departements, so wie die Gensd'armerie hierdurch auf; auf die Thäter, so wie auf die gestohlenen Sachen genau zu vigiliren, und von der etwanigen Entdeckung sowohl uns, als dem Königlichen Domainen-Rent-Amte Marienburg, sofort Anzeige zu machen.

Danzig, den 25. November 1833.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. sind der katholischen Filial-Kirche zu Grabau, Amts Pelplin mittelst gewaltsamen Einbruchs folgende Gegenstände geraubt worden, als:

1) Eine alte Monstranz von Messingblech,
2) eine alte blecherne Patene,
3) ein kleines blechernes Kreuz mit der Christus Figur,
4) ein leinenes Knaben-Chor-Hemde und
5) ein dem Pfarrer Reetz zugehöriger, kleiner silberner, vergoldeter und auf dem Fuße durch 4 Engel-Gesichter verzierter Kelch.

Indem wir diesen Diebstahl hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir die Polizei- u. Ortsbehörden unseres Departements, so wie die Gensdarmerie hierdurch auf, auf die Thäter so wie auf die gestohlenen Sachen genau zu vigiliren, und von der etwanigen Entdeckung sowohl uns, als dem Königl. Domainen-Amte Pelplin zu Mewe, sofort Anzeige zu machen.

Danzig, den 25. November 1833.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

Avertissements.

An Stelle des wegen seiner Einberufung in die Stadtverordneten-Versammlung, vom Amte entbundenen Bezirksvorstehers Kaufmanns Herrn Friedr. Wilh. Rocholl, ist der Kornkapitain Herr Emanuel Reinhold Briesewitz, auf dem 3ten Steindamm № 488. wohnhaft, zum Vorsteher des 26sten Bezirks ernannt worden. Danzig, den 18. November 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Im Königl. Landpackhofe sollen im Termin

den 7. Dezember c. 10 Uhr Vormittags

ungefähr:

60 ℔ Talglichte,
213 ℔ Kanariensaamen,
2 Tischdecken von bedruckter Wachsleinwand und
25 L℔. Juchtenleder

öffentlich gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Danzig, den 12. November 1833.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Die Besitzer des Kunstwassers werden hiemit benachrichtiget, daß diese Wasserleitung auf 3 bis 4 Tage vom 4. k. M. ab, wegen nöthiger Reparaturen wird angehalten werden.

Danzig, den 29. November 1833.

Die Bau-Deputation.

Todesfall.

Heute Morgen um 9 Uhr entriss uns der Tod unsere geliebte Tochter Maria in einem Alter von 10 Monaten, welches ihren theilnehmenden Verwandten und Freunden hiemit tief betrübt anzeigen

Danzig, den 1. December 1833. E. A. Cosack nebst Frau.

Anzeigen.

Sonnabend, den 7. December,
Zweite Assemblée der Casino-Gesellschaft, Abends 7 Uhr, wozu die resp. Mitglieder ergebenst eingeladen werden, von
den Directoren.

Die geehrten Mitglieder der Ressource „Einigkeit" werden zu der den 6. December Abends 6 Uhr stattfindenden musikalischen Abend-Unterhaltung und nachherigen Tanz-Vergnügen ergebenst eingeladen.

Danzig, den 30. November 1833. Die Comitté.

☞ Ein achtungswerther noch sehr thätiger und daneben der französischen Sprache kundiger Bürger, deßen Gewerbe, zum großen Theil wegen verminderter Schärfe seiner Sehkraft, gänzlich darniederliegt, und der daher in große Dürftigkeit gerathen ist, wünscht sehnlichst auf irgend eine andere als die bisherige Art beschäftigt zu werden um sich nebst seiner Frau und 6 Kindern auf eine rechtschaffene Weise erhalten zu können. Bei dem Drange der Umstände bittet er theilnehmende Menschenfreunde angelegentlichst, seinem Wunsche geneigte und baldige Beachtung schenken, und ihn, wenn nicht mit einer festen Anstellung so doch wenigstens mit Aufträgen verschiedener Art, beglücken zu wollen. Zu erfragen am rechtstädtschen Graben bei dem Kreis-Phys. Dr. Mathy.

Danzig, den 3. December 1833.

In der Frauengasse № 895. 2 Treppen hoch, sind wieder nachstehende Bücher für billige Preise zu haben, als: Vollst. engl. Taschenwörterbuch, The vicar of Wakefield, Sal. Geßners sämmtl. Schriften, Garves Uebersetzung von Cicero de Officiis mit den Anmerk., Münscher, Handbuch der Dogmengeschichte vollst.; Wielands Uebersetzung des Lucians, vollst.; Herders Briefe zur Beförderung der Humanität, vollst.; Tiedes Abendstunden, Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes, Veillodters Communionbuch, Dräseckes Glaube, Liebe, Hoffnung u. s. w. Auch befindet sich daselbst zur Auswahl eine gut erhaltene Sammlung Kupferstiche, Portraits, Radirungen, worunter Blätter von Woollet, Wille, Schmidt, von den kleinen Meistern u. s. w.

Es wurde gestern Morgens 7 Uhr, vom 2ten Damm bis zum Breitenthor gehend, ein olivenfarbener Oberrock verloren; dem ehrlichen Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert Schüsseldamm № 1107.

Eine ovale Brille in Silber gefaßt, ist Sonnabend Abend auf dem Wege nach Langfuhr durch die Allee verloren gegangen, der ehrliche Finder wird ersucht selbige gegen Erstattung des Werthes im Königl. Intelligenz-Comptoir abzuliefern.

Auction.

Montag, den 9. December 1833 Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler auf dem Hofe wo früher der Marian-Speicher gestanden, am Ende der Hopfengasse nach der Aschbrücke zu gehend, linker Hand an der Ecke der Kiebitzstraße, in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. verkaufen:

40 Last Steinkohlen.

Da der Verkauf dieser Kohlen an diesem Tage bestimmt erfolgen wird, indem sie dem Meistbietenden zugeschlagen werden sollen, so werden die Herrn Käufer insbesondere auf diesen Umstand aufmerksam gemacht, damit sie in dieser Auction recht zahlreich erscheinen. Knuht & Rottenburg.

Vermiethung.

Heil. Geistgasse № 1198, auf der Sonnenseite, ist ein schön dekorirter Saal und ein Gegenzimmer mit auch ohne Meubeln, nebst Bequemlichkeit und nöthigenfalls auch eine Bedientenstube, an einen einzelnen distinguirten Bewohner auf längere Zeit oder auch nur für die Dauer des Landtages, sofort zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Eingesalzene Breitlinge in großen Tonnen, von vorzüglicher Güte, sind billig zu haben Fischmarkt № 1572. bei Ignaz Potrykus.

Treber pr. Achtel 2½ Sgr. ist käuflich zu haben Pfefferstadt № 120.

Wallnüsse pr. Schock 2 Sgr. 1000 weise billiger, werden verkauft in den Handlungen Hund- und Matzkauschengassen-Ecke, und Petersiliengasse № 1492.

Edictal-Citationen.

Auf den Antrag resp. der Verwandten und Curatoren, werden folgende seit einem Zeitraume von mehr als 10 Jahren abwesende und ihrem Aufenthalt nach unbekannte Personen, nämlich:

1) der Gastwirth Georg Arenholz, welcher sich im September 1814 heimlich aus seiner Wohnung hieselbst entfernt, seit jener Zeit keine Nachricht weiter von sich gegeben hat und dessen in dem Depositorio des hiesigen Land- und Stadt-Gerichts befindliches Vermögen 33 Rthlr. 11 Sgr. 3 Pf beträgt;

2) die Gebrüder Johann Carl und Gottlieb Friedrich Bahr, von welchen der erste im Jahr 1802 den hiesigen Ort verlassen hat, um auf sein Handwerk zu reisen, der zweite dagegen im Jahr 1809 als französischer Marine-Soldat ausgehoben worden und von hier zur See ausgegangen, welche aber beide seit dem Zeitpunkt ihres Abgangs von hier, keine weitern Nachrichten von sich gegeben haben und ein in dem hiesigen Depositorio befindliches Vermögen von 80 Rthlr. besitzen; so wie der Andreas Bahr, welcher vor etwa 50 Jahren sich von hier entfernt hat, ohne in diesem Zeitraum von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und dessen Vermögen in einem Antheil an 64 Rthlr. 15 Sgr. 3 Pf. zum Depositorio des hiesigen Land- und Stadt-Gerichts eingelieferten Entschädigungs-Geldern des Grundstücks Neugarten Nro. 904. besteht;

3) die Florentine Hinz, welche vor ungefähr 40 Jahren von hier aus nach Petersburg gereißt ist, seit länger als 30 Jahren aber von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht weiter gegeben hat;

4) die Gebrüder Salomon und Gottlieb Hildebrandt, von welchen der erstere im Jahr 1810 von hier aus mit einem französischen Kaperschiff in See gegangen, der letztere dagegen, im Jahr 1812 als Bedienter bei einem französischen

Offizier, von hier aus in den russischen Feldzug gefolgt ist und welche beide seit dem Zeitpunkt ihrer Entfernung von hier, keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben haben;

5) der Georg Michael Kaminski, welcher im Jahr 1807 im Dienste eines Badenschen Prinzen von hier abgereißt ist, ohne seit jener Zeit von seinem Leben Nachricht zu geben und dessen Vermögen in seinem Erbantheil an den Nachlaß seines Bruders Joseph Kaminski im Betrage von 113 Rthlr. 23 Sgr. 6 Pf. besteht;

6) der Benjamin Papenguth, welcher im Jahr 1804 von hier aus zur See nach England ausgegangen ist, seit seinem Abgange keine Nachricht weiter von sich gegeben und ein Vermögen von 13 Rthlr. hinterlassen hat;

7) die unverehelichte Elisabeth Renate Rechmann, welche im Jahr 1807 sich mit den französischen Truppen von hier fortbegeben, seitdem keine Nachricht von ihrem Leben gegeben und ein Vermögen von 26 Rthlr. 17 Sgr. hinterlassen hat;

8) die Gebrüder Ephraim Benjamin und Carl Christian Külich, welche seit länger denn 26 Jahren sich von hier entfernt, in diesem Zeitraum von ihrem Leben keine Nachricht gegeben und ihr Vermögen, bestehend in einem, auf dem Grundstück Rammbaum Nro. 48. eingetragenen, Capital von 150 Rthlr. hinterlassen haben;

9) der Johann Daniel Rathke, welcher im Juli 1821 als Steuermann zur See nach England von hier ausgegangen ist und seitdem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat;

10) der Carl Schmall, welcher nach seiner Entfernung von hier im minderjährigen Alter zuletzt im Jahre 1815 im 8ten Uhlanen-Regiment am Rheine gestanden haben soll und von welchem seit jener Zeit keine Nachrichten weiter zu erlangen gewesen sind, dessen Vermögen im Betrage von 22 Rthlr. 10 Sgr. aber sich in dem Depositorio des hiesigen Land- und Stadt-Gerichts befindet;

11) der Johann Stobbe, welcher seit dem Jahr 1797 sich von hier entfernt hat, ohne seit jener Zeit, von seinem Leben oder jetzigen Aufenthalt Nachricht zu geben, und dessen Vermögen, bestehend in seinem Antheil an dem Nachlaß des Kornmessers Ephraim Stobbe, im Betrage von 31 Rthlr. 18 Sgr. sich im Depositorio des hiesigen Land- und Stadt-Gerichts befindet;

12) der Johann Daniel Stamm, welcher im Jahr 1806 zur See von hier ausgegangen ist, ohne seit jener Zeit, von seinem Leben und Aufenthalts-Ort Nachricht zu geben, und dessen Vermögen in einer baaren Summe von 3 Rthlr. 24 Sgr. 4 Pf. und in einem Pfennigzins-Capital von 12 Rthlr. 15 Sgr. besteht;

13) der Johann Heinrich Wilhelm, welcher als Drechslergeselle im Jahr 1822 sich von hier auf die Wanderschaft nach Rußland begeben und seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat und dessen Vermögen im Betrage von 40 Rthlr., sich in dem Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts befindet;

14) der Johann Hans Copenhagen, welcher im Jahre 1800 von hier aus zur See nach England ausgegangen ist, seitdem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat und dessen zurückgelassenes Vermögen 30 Rthlr. 3 Sgr. 2 Pf. beträgt;

15) der Carl Daniel Schulz, welcher sich im Jahr 1813 als Schuhmacherlehrbursche von hier entfernt, seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben und ein im Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts befindliches Vermögen von 82 Rthlr. 1 Sgr. 9 Pf. zurückgelassen hat;

16) die Gebrüder Jacob Friedrich Wilhelm, Johann Christian Benjamin und Carl Gottlieb Gabriel Stahl, welche sämmtlich im Jahr 1813 sich von hier fortbegeben, seitdem von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben und ihren gemeinschaftlichen Antheil an ihrem mütterlichen Nachlaß, im Betrage von 28 Rthlr. 2 Sgr. zurückgelassen haben;

17) der Gottfried Schmugalski, welcher im Jahr 1811 sich von hieraus als Hutmachergeselle auf die Wanderschaft begeben, seitdem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben und ein Vermögen von 3 Rthlr. 28 Sgr. hinterlassen hat;

18) der Heinrich Braun, welcher vor länger als 20 Jahren aus seinem Wohnort Wotzlaff sich fortbegeben, auch in diesem Zeitraum von seinem Leben und Wohnort keine Nachricht gegeben hat und dessen zurückgelassenes Vermögen im Betrage von 49 Rthlr. 2 Sgr. 2 Pf. sich in dem Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts befindet;

19) der Anton Bock, welcher vor länger als 40 Jahren sich aus seinem Wohnort zu Stolzenberg hieselbst entfernt, seitdem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben und ein im Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts befindliches Vermögen von 12 Rthlr. zurückgelassen hat;

20) der Franz Dillatowski, welcher im Jahr 1807 als Matrose zur See von hier ausgegangen ist, seit der Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben und ein Vermögen von 8 Rthlr. 6 Sgr. 2 Pf. zurückgelassen hat;

21) der Johann Jacob Nidikowski, welcher im August 1820 als Seefahrer von hier zur See ausgegangen ist, seitdem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben und sein im Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts befindliches Vermögen von 39 Rthlr. 21 Sgr. 5 Pf. zurückgelassen hat;

22) die Amalia Friederika Müller geb. Brummhaar, und deren Kinder Samuel und Friederika Müller, welche sämmtlich seit dem Jahr 1813 von hier verschollen, von deren Leben und Aufenthalts-Ort seit dieser Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, und deren im Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts befindliches Vermögen 48 Rthlr. beträgt;

23) der Seefahrer Friedrich Holzapfel, welcher sich im Jahre 1818 von hieraus auf die Reise nach Hachebück, einem Dorf in Schwarzburg-Sondershausen begeben und seitdem von seinem Leben und Aufenthaltsort keine Nachricht weiter gegeben hat;

24) der Johann Heinrich Leopold Epke, welcher sich im Jahr 1794 von hier entfernt und seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthaltsort gegeben hat und dessen im Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts befindliches Vermögen 3 Rthlr. 15 Sgr. 4 Pf. beträgt;
25) der Carl Georg Müller, welcher im Jahr 1810 von hier sich fortbegeben, im Jahr 1819 zuletzt aus Torgau an seine hiesigen Verwandten geschrieben, seitdem aber keine Nachricht weiter von seinem Leben und Aufenthaltsort gegeben hat;
26) die Gebrüder Heinrich Jacob und Benjamin Weissenborn, von denen der erste im Jahr 1806 beim Regiment von Kalkreuth stehend, von hier aus zu Felde gegangen ist, ohne seitdem von seinem Leben und Aufenthaltsort Nachricht zu geben, der letztere aber im Jahr 1811 von hieraus zur See nach England ausgegangen ist, zuletzt aus einem Hospital zu Portsmouth im Jahr 1812 an seine hiesigen Verwandten geschrieben, seitdem aber keine Nachricht weiter von seinem Leben und Aufenthaltsort gegeben hat und deren hinterlassenes Vermögen in ihrem väterlichen Erbtheil von 62 Rthlr. 26 Sgr. und mütterlichen Erbtheil von circa 90 Rthlr. besteht;
27) die Gebrüder Ernst Friedrich, Friedrich Leopold und Gottfried Heinrich Schliether, von denen die beiden ersten im Jahr 1808 sich zur See von hier fortbegeben haben, der letzte aber in demselben Jahre mit französischen Truppen von hier fortgezogen ist, und welche sämmtlich seit ihrem Abgang von hier, über ihr Leben und ihren Aufenthaltsort keine Nachricht gegeben haben und deren Vermögen, aus dem, einem jeden von ihnen, aus dem Nachlaß der Anna Maria Lineberg zugefallenen Erbtheil von 20 Rthlr. 18 Sgr. 8 Pf. besteht;
28) der Johann Heinrich Bartsch, welcher sich im Jahre 1806 als Matrose zur See von hier entfernt, seitdem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat und dessen Vermögen in dem Nachlaß seiner Mutter von 20 Rthlr. 18 Sgr 3 Pf. bestehend, sich in dem Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts befindet;
29) der Steuermann Emanuel Robert Thiessen, welcher im Jahr 1821 mit einem holländischen Schiff von hier nach Amsterdam ausgegangen ist und seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat;
30) der Zeugmacher-Geselle Johann Christian Elfenbein, welcher im Jahr 1810 von hier zur See sich entfernt, seitdem von seinem Leben und Aufenthaltsort keine Nachricht gegeben und sein im Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts befindliches Vermögen im Betrage von 22 Rthlr. 6 Sgr. 4 Pf. hier zurückgelassen hat;

so wie deren unbekannte Erben hiedurch aufgefordert, sich innerhalb einer Frist von 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 19. April 1834, Vormittags 11 Uhr

vor dem Gerichts-Deputirten Herrn Justiz-Rath am Ende an gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumten, peremtorischen Termin, entweder in Person, oder durch einen, mit gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen

Justiz-Commissarien Matthias, Völtz, Pappritz und Groddeck in Vorschlag gebracht werden, zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls die aufgerufenen Personen für todt erklärt, die unbekannten Erben derselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und das vorhandene Vermögen, an diejenigen, welche sich als Erben der für todt zu erklärenden, bereits legitimirt haben, oder noch legitimiren werden, oder in deren Ermangelung als vacanter Nachlaß an die hiesige Kämmereikasse ausgeantwortet werden wird, wogegen die, nach erfolgter Todeserklärung, sich etwa meldenden Eigenthümer oder deren Erben, nur dasjenige was alsdann von dem an die Kämmerei-Casse auszuantwortenden Vermögen etwa noch übrig ist, zu fordern berechtigt sein werden.

Danzig, den 20. Mai 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Schiffs-Rapport vom 29. November 1833.

Angekommen.

M. J. Schauer, v. London m. Ballast.
F. E. Rasch, v. Newcastle m. Kohlen.
M. D. Albrecht, v. Liverpool m. Salz.
F. S. Peters, v. Amsterdam m. Stückgüter.
Jac. Claaßen, v. Memel m. Leinsaat und Flachs, bestimmt nach Hull, ist leck und hat Schlagseite.
Abraham Bencke, v. L'Orient m. Ballast.

Gesegelt.

Georg Lemmcke, n. Toulon m. Holz.
D. E. Hoppenrath n. — m. —
John Arnold, n. London m. — Der Wind S. O.

Vom 30. November u. 1. December 1833.

Gesegelt.

J. E. Prutz nach Toulon mit Holz. Der Wind S. W.